

# FAQ – Häufig gestellte Fragen

## Hat die Stadt zu viel Geld, oder warum müssen die Arbeiten vorgenommen werden?

Nein, im Gegenteil! Die Arbeiten der Stadtwerke Netze an den Versorgungsleitungen sind nötig, da sie nach jahrzehntelanger Inbetriebnahme Korrosionsschäden aufweisen. Um zu verhindern, dass die mittels des Bund-Länder-Programmes Soziale Stadt finanzierte Umgestaltung und Aufwertung der Hauptstraße nach deren Fertigstellung wieder aufgerissen werden muss, werden die Arbeiten der Stadtwerke und der Sozialen Stadt zusammen vorgenommen. Dies spart Zeit und Geld.

## Warum ist eine bereichsweise Vollsperrung nötig?

- Baustellenmaterial und -aushub müssen im alten und sehr beengten Ortskern gelagert und abgefahren werden. Die Arbeiten gehen zügiger voran, wenn die dafür benötigten Baustellenfahrzeuge an die offene Baustelle heranfahren und von dort direkt be- und entladen werden können.
- Die Verkehrssicherheit aller Beteiligten - an und um die Baustelle herum -, ist unter allen Umständen zu gewährleisten. Die Erfahrungen aus den weniger umfassenden Arbeiten im ersten Bauabschnitt (hier waren noch keine Arbeiten der Stadtwerke Netze GmbH nötig) haben gezeigt, dass dies unter halbseitiger Sperrung selbst bei Betrieb einer Ampelanlage nicht machbar ist. Dort fuhren verantwortungslose Verkehrsteilnehmer beispielsweise zwischen Bauabsperungen und Baumaschinen hindurch in den heißen Asphalt oder trotz roter Ampel in den Gegenverkehr.
- Die Stadtwerke Netze GmbH muss an den neu verlegten Leitungen Druckwasserspülungen vornehmen, um zu garantieren, dass sie keimfrei sind. Diese Spülungen benötigen einige Tage, an denen an der offenen Baustelle keine Arbeiter zu sehen sein werden. Wenn diese zeitintensiven Spülungen beidseitig vorgenommen werden können, bedeutet dies eine Zeitersparnis von einigen Wochen.

Neben der Verkehrssicherheit ist die zügige Umsetzung des zweiten Bauabschnittes von oberster Priorität, um die Belastung für alle Beteiligten: Mombacherinnen und Mombacher, Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende, Baubeteiligte... so gering wie möglich zu halten.

Aus diesem Grund haben sich alle Bauverantwortlichen gemeinsam dazu entschieden, die Arbeiten unter bereichsweise kleinen Abschnitten, die umfahren werden können, unter Vollsperrung vorzunehmen. Die Arbeiten unter halbseitiger Sperrung vorzunehmen, hätte zur Folge, dass die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes über ein halbes Jahr länger dauern würde.

## Kann die Unterführung in der Industriestraße aufgewertet und besser ausgeleuchtet werden?

Eine Aufwertung der Unterführung wird aktuell mit den zuständigen Behörden besprochen. Herzlichen Dank an die Stadtwerke Mainz, die die defekte Beleuchtung zügig in Stand gesetzt haben, an die Deutsche Bahn, die die Erlaubnis erteilt hat, die Röhre streichen zu dürfen und an eine Mombacher Familie für das freundliche Angebot, wenn nötig, Farbe dafür zu spenden! Geklärt werden muss jetzt noch, wer das Säubern und Streichen übernehmen und die Kosten dafür tragen kann. Wer sich an einer Lösung beteiligen möchte, darf sich gerne melden,

## Insbesondere für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen ist es beschwerlicher bis unmöglich, den Geschäftsbereich im alten Ortskern zu erreichen. Können kleinere Busse dafür eingesetzt werden?

Nein, leider verfügt die MVG über keine kleineren Busse. Wir arbeiten derzeit daran, eventuell einen ehrenamtlichen Fahrdienst dafür auf die Beine zu stellen. Wer dazu Ideen und Ressourcen hat und an

einer Lösung mitarbeiten möchte, darf sich gerne melden. Am Mittwoch, den 13.12.2016 um 17.30 Uhr starten wir im Stadtteilbüro der Sozialen Stadt gemeinsam mit dem Seniorensicherheitsberater Gerhard Ott, dem Caritas Haus St. Rochus und der Mombacher Ortsvorsteherin Dr. Eleonore Lossen-Geißler die „Initiative Mombus“ . Gesucht werden z.B. Sponsoren, Ideengeberinnen und –geber, Fahrerinnen und Fahrer. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich beteiligen.